

## **Muri-Gümligen: In der Ortsplanung werden wichtige Weichenstellungen diskutiert!**

### **Ortsplanungsdiskussion**

#### **Das öffentliche Werkstattgespräch III, "Ziele und Szenarien"**

**Am 3. Werkstattgespräch zur Ortsplanung wurden bereits konkrete Vorschläge der Planer diskutiert: ein möglicher neuer Schürmattpark als grüne Mitte der Gemeinde, die konsequente Weiterentwicklung der beiden Ortszentren Muri und Gümligen und ausgewählte Entwicklungsgebiete für ein moderates Wachstum. Die Rückmeldungen zu den Vorschlägen der externen Planer fliessen nun in den Entwurf des Leitbildes ein.**

Zum Abschluss des 3. Werkstattgesprächs freute sich Thomas Hanke über den "positiven Grundtenor", der nach intensiven vier Stunden des Meinungs- und Gedankenaustauschs in den Rückmeldungen der neun Diskussionsgruppen zu hören war. Diese hatten verschiedene Thesen und Vorschläge des Planungsbüros eingehend diskutiert und bewertet. Über grossformatige Visualisierungen gebeugt, skizzierten die Gruppen auch ergänzende und abweichende Vorschläge und bringen diese so in die Planung ein. Metron-Projektleiter Beat Suter zieht eine positive Bilanz: "Durch den moderierten Workshop konnten wir viele konstruktive Hinweise aufnehmen, die es uns nun erlauben, einen ersten Leitbildentwurf zu erarbeiten".

Ob Verdichtung entlang der westlichen Thunstrasse, ein Hochhaus im Gümliger Zentrum, ein neuer Schürmattpark, ein neues Wohnquartier in Muri Mitte oder Ergänzungsmöglichkeiten des Gewerbegebiets im Gümligefeld – am Ende des Werkstattgesprächs war deutlich, dass das "Wohin", die grobe Richtung der Planung auf breite Akzeptanz in den heterogen zusammengesetzten Gruppen stiess. Zu den einzelnen Vorschlägen in den Teilgebieten gab es auch kontroverse Diskussionen und diverse Fragen, die das Planungsteam noch vertiefen wird.

Die Anregungen aus der lebendigen Diskussion sind dem Kernteam der Ortsplanung eine wesentliche Grundlage für die Erarbeitung eines konkreten Leitbildentwurfs, der der Bevölkerung im Rahmen des 4. öffentlichen Werkstattgesprächs am 13. Juni 2015 vorgelegt wird.

#### **Die wichtigsten Themen und Erkenntnisse des öffentlichen Werkstattgesprächs III**

- **Verdichtung vor Einzonung**

Die Teilnehmenden sind sich einig, dass, soweit möglich, die Verdichtung bestehender Quartiere der Einzonung neuer Bauflächen vorzuziehen ist. Eine detailliertere Betrachtung des Siedlungsgebiets soll aufzeigen, welche Potenziale bestehen, und die Fragen klären: Wo kann und soll verdichtet werden und wie viel Fläche brauchen wir?

- **Wachstum im regionalen Kontext**

Muri-Gümligen ist Teil der Stadtregion Bern, die aus regionaler und kantonaler Sicht einen höheren Wachstumsanteil übernehmen soll als die Landgemeinden. Aus Sicht der Gemeinde stellt sich die Frage, wie diese Wachstumsprognosen und -vorgaben konkret um-

gesetzt werden können. Die Planer empfehlen dafür einerseits Nachverdichtungen – insbesondere in den Zentren von Muri und Gümligen – andererseits die Ausscheidung ausgewählter neuer Siedlungsflächen, die sich aufgrund deren Lage gut dafür eignen: im der Autobahn zugewandten Bereich der Schürmatt, im Gümligemoos und an der Thunstrasse zwischen Schloss und Friedhof. Die Teilnehmenden betonen den Wunsch, die zusätzlichen Gebiete auf ein Minimum zu beschränken und klar aufzuzeigen, welche Vorteile und Ziele mit dem Wachstum verbunden sind.

- **Freiräume erhalten und vernetzen**

Auf breite Zustimmung stiessen die Anregungen der Planer, die bestehende Landschaftskammern wie das Gümligefeld, die Räume Melchenbühl-Saali und Siloah-Rüfenacht in ihren Kerngebieten zu erhalten. Dabei sollen die verschiedenen Aspekte der Vernetzung wie Orientierung (Sichtbeziehungen), Funktion (Wege) und Ökologie verstärkt einbezogen werden. Es ist selbstverständlich, dass diese grenzüberschreitenden Landschaftskammern regional abgestimmt werden müssen.

- **Neuer Schürmatt-Park**

Der Vorschlag eines neuen Schürmatt-Park als grüne Mitte von Muri-Gümligen wurde sehr positiv aufgenommen und als wichtiger neuer Akzent in der Gemeindeentwicklung gewertet. Auch die Idee, zur Autobahn hin eine Gewerbeüberbauung vorzusehen und ein vom Lärm geschütztes Wohnquartier zu ergänzen, wurde mehrheitlich positiv bewertet. Hier muss ebenfalls geklärt werden, wie viel Fläche tatsächlich gebraucht wird.

- **Auf die Qualität kommt es an**

Viele Beiträge verdeutlichten, dass die Akzeptanz einzelner Planungspunkte stark von deren Qualität abhängt. Dies ist insbesondere bei Neuüberbauungen, in den Zentrumsentwicklungen und in der Gestaltung und Nutzung der Freiräume zu beachten.

- **Spezielle Diskussionsthemen waren:**

- **Hochhäuser – wo, wie und wenn ja, wie viele?**

Der Vorschlag eines Hochhauses am Zentrumsplatz Gümligen polarisierte. Die Meinungen reichten von "keine Hochhäuser!" bis "wenn schon, denn schon!".

- **Sichtbeziehungen zum Schloss bewahren!**

Das Schloss Muri ist ein wesentliches Identitätsmerkmal der Gemeinde. Eine geschlossene Überbauung entlang der Thunstrasse, die die Sichtbeziehung einschränkt, wird dieser Funktion nicht gerecht.

- **Umzug des Gemeindehauses Muri?**

Eine Teilnehmergruppe stellte den Umzug des Gemeindehauses von Muri nach Gümligen zur Diskussion: Er könnte eine Alternative zur Gebäudesanierung sein und gleichzeitig Gümligen als attraktives Hauptzentrum stärken.

- **A6-Sanierung – kurzfristige und langfristige Optionen nutzen**

Die Planer wiesen auf die Chance hin, mit der Ortsplanung die Möglichkeiten zur Verbesserung der Lärmproblematik der A6 zu nutzen. Diese liegen vor allem in der autobahnnahen Bebauung mit Gewerbebauten. Eine Untertunnelung und eine Überbauung der Autobahn werden erst sehr langfristig – kaum im Zeithorizont des Leitbilds von 25 Jahren – umgesetzt werden können.

Im Anschluss an das 3. öffentliche Werkstattgespräch wird wieder eine Dokumentation erarbeitet und allen Teilnehmenden zugestellt sowie auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet.

**Alle Interessierten sind auch zum vierten und letzten öffentlichen Werkstattgespräch herzlich eingeladen:**

**Werkstattgespräch IV "Leitbildentwurf"**  
**am Samstag, 13. Juni 2015, 08.30 - 13.00 Uhr**

Türöffnung 08.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Moos, Rohrmattstrasse 12, Gümligen

## **Medienkontakte und Informationen**

Thomas Hanke, Gemeindepräsident, Tel. 031 950 54 54  
gemeindepraesident@muri-guemligen.ch

Sebastian Mävers, Leiter Hochbau + Planung, Tel. 031 950 54 70  
sebastian.maevers@muri-guemligen.ch

[www.muri-guemligen.ch](http://www.muri-guemligen.ch), "Ortsplanung Muri-Gümligen"

Muri, 29. April 2015  
Gemeinderat Muri bei Bern